

Die Seele ist ganz und rein

Eine kosmische Psychologie

Die Psychologie der Neuen Energie, des Neuen Bewusstseins

Einleitung

Die kosmische Psychologie des Neuen Bewusstseins schreibe ich aus meiner persönlichen Sicht. Jeder Mensch oder jedes Wesen hat seine eigene persönliche Realität, die er sich selbst meist unbewusst, wenig unbewusst, selten bewusst erschafft, besitzt, erfährt und erfahren hat, somit auch seine eigene persönliche Wahrheit hat. So ist meine Sichtweise der Realität, der Schöpfung eine unter 6,5 Milliarden möglichen Betrachtungsweisen. Sie ist also nicht die einzige Möglichkeit oder Wahrheit, die Psychologie des Neuen Bewusstseins zu schreiben. Diese Betrachtungsweise ist jedoch die Essenz und sozusagen ein Meilenstein meiner Erkenntnisreise, die seit Äonen stattfindet, und an noch keinem Ende angelangt ist, denn Bewusstsein wird sich immer weiter ausdehnen und entfalten. Würde Bewusstsein aufhören sich weiter zu entfalten, käme die ganze Schöpfung zu einem Ende und würde somit aufhören zu existieren.

Meine Erkenntnisse wurden in vielen Leben in dieser physischen Dimension, wie auch in vielen anderen geistigen Dimensionen erlangt. Mit den über tausend Leben als Mensch in dieser physischen Dimension, den verschiedenen Leben des Erfolgs und Misserfolgs, sozusagen in einem Prozess des Erfahrens herauskristallisiert. In dieser physischen Dimension geschöpft, die ein Ausschnitt, eine Kondensation, ein Fokus oder Aspekt der Seele, eines grösseren Etwas ist, welches in der Geistigen Welt existiert, obwohl auch die physische Dimension ein Teil der Geistigen Welt ist, einfach eine extreme Fokussierung auf nur eine Dimension, um überhaupt eine Trennung herbeiführen zu können.

Physische Dimension

Die physische Dimension ist in keiner Weise ein Straflager oder eine Schule für Sitzengebliebene, die des Nachhilfeunterrichts bedürfen, wie es so oft auf verschiedenste Weisen dargestellt wird. Im Gegenteil, die physische Dimension ist eine geniale Schöpfung von Engeln oder Wesen aus der Geistigen Welt, nämlich unsere Schöpfung von uns Geistigen Wesen, um Bewusstsein zu erforschen. Wir sind also Pioniere und Forscher, nicht die Labormäuse, wie wir uns so gerne selbst weismachen wollen. Wir lieben das Spiel des Opfer Seins so unglaublich. Wir haben es so lange, so unendlich lange gespielt, dass wir vergessen haben, dass wir es selbst erschaffen haben.

Für mich persönlich bin ich am Punkt angelangt, dieses Spiel der Dualität, der opponierenden Energie, oder sich gegenüberstehenden Energien zu beenden, denn dieses Spiel langweilt mich, ich habe es satt. Die Eingabe der Energie ist immer ungefähr gleich und die Resultate ähneln sich auch in etwa. Immer und immer wieder, es reicht jetzt. Es hat seinen Zweck und es hat nun ausgedient. Ich will nicht mehr länger Opfer oder Täter sein, denn dieses unendlich viele Male gespielte Spiel hat für mich seinen Reiz verloren. Die Resultate werden nach so vielen Malen vorhersagbar, ausrechenbar. Da ich der Schöpfer meiner eigenen Realität bin und ich mich wieder daran zu erinnern beginne, kann ich mit einer Wahl, oder Entscheidung eine andere Realität erschaffen.

Diese physische Dimension ist auf vielen Millionen Glaubenssätzen aufgebaut. Nur schon diese Erkenntnis ist von ungeahntem Ausmass. Denn die Vorstellung, dass ich unter all diesen Glaubenssätzen die richtigen auswähle, dass ich zum Beispiel mit anderen Menschen, oder auch Wesen in Beziehung treten kann, und sie fühlen und wahrnehmen kann, wird dadurch zu einem wahren Mysterium der Komplexität. Und dies steht im Widerspruch zur unglaublichen Einfachheit meiner Göttlichkeit.

Wenn ich nun für mich das Dualitätsspiel oder Opferspiel zu beenden beschliesse, heisst das nicht, dass die andere Realität der Dualität, wie sie so viele Milliarden Menschen leben, zu existieren aufhört. Sie wird solange weiterexistieren, wie Menschen wählen, sie zu leben. Somit bin ich ein Teil und doch nicht ein Teil dieser physischen Dimension und auch scheinbar den Gesetzen, den Glaubensmustern unterworfen. Ich bin ihnen solange unterworfen, bis ich mich entscheide und wähle, diese Glaubensmuster abzuwählen und mir eine andere Realität aus

meinen unendlich vielen Potenzialen zu erschaffen. Dies tönt jetzt nach Sisyphus-Arbeit, sollte es jedoch nicht sein, denn dies ist eine Qualität der Neuen Energie, sie geschieht mühelos. Also nicht je mehr ich krampfe und mich abrackere, wie ich es übrigens in vielen meiner Leben gemacht habe, um so besser wird das Resultat. Es ist umgekehrt. Je mehr ich mich entspanne und in Ruhe dem Fluss meiner gewählten Potenziale ihren Fluss lasse, um so überraschender und vielfältiger und grossartiger können meine Schöpfungen werden.

Diese Veränderung meiner Realität hat nun einige Auswirkungen auf meine Mitwelt, Umwelt. Auf der einen Seite ist es faszinierend, dass ein Mensch etwas anderes lebt, die scheinbar in Stein gemeisselten Gesetze für sich ausser Kraft setzt. Und gerade dieses etwas anderes zu leben bringt die Welt der Menschen in Gefahr. Es ist etwas anderes und etwas nicht erklärbares und vom Verstand erfassbares. Diese Möglichkeit geht über den Verstand hinaus, sprengt seine Grenzen. Doch wurde der Verstand darauf programmiert, falls seine Grenzen überschritten würden, sofort ein Notfallprogramm in Aktion treten zu lassen, um den physischen Aspekt wieder in die existierende 3D Welt zurückzuholen, ihn nicht über den Rand der Verstandes-Schöpfung hinausfallen zu lassen.

Es ist somit ein nicht leichtes Unterfangen, aus den ganzen Systemen und Glaubensmustern auszusteigen und sich seine Realität anders zu gestalten und zu leben.

Meine Sichtweise ist nur eine unter vielen, die zwar von anderen Menschen oder Wesen erweitert und ergänzt, anders beschrieben werden kann, so kann sie in keiner Weise negiert werden, da sie auf meiner persönlichen Erkenntnisreise und Erfahrungen beruht und aufgebaut ist. Sie kann nicht als ungültig erklärt werden, auch wenn sie möglicherweise für andere Menschen unangenehm ist oder ihrer Betrachtungsweise entgegensteht oder ihrer Realität und Wahrnehmung nicht entspricht.

Wahrnehmung

Wahrnehmung, Gewahrsein ist für mich eine höchst spannende und interessante Sache. Ich nehme nur das wahr, was ich mir erlaube wahrzunehmen. Diese gilt in allen Bereichen. In der Wissenschaft sind die Menschen so weit gegangen, dass sie Doppelblindversuche eingeführt haben, um einen Sachbestand zu beweisen. Sie sagen damit für mich indirekt, dass der Experimentator das Experiment beeinflusst, also das gewünschte Resultat, das er mit dem Experiment beweisen will, erzeugt. In sich ein Zirkelschluss. Ich beeinflusse immer, egal über welche Distanz das Resultat eines Experimentes, sogar interessanterweise und gewissen Bedingungen die Zeit. Das Resultat kann höchstens dadurch gestört oder beeinflusst werden, wenn genügend Menschen das Resultat zu verhindern versuchen, was für mich auch wieder den Schluss zulässt, dass Bewusstsein der Schöpfer der Realität und somit der Ereignisse ist.

Die Wahrnehmung oder meine Wahrnehmung wird von meinen Glaubenssystemen und Glaubensmustern bestimmt. So können nebeneinander verschiedene Welten bestehen, ohne dass die eine von der anderen etwas weiss. Sicher ein Grund für Kriege. Anstatt einander wirklich zuzuhören und die Welt des anderen gelten zu lassen, machen wir den Versuch, den anderen, koste was es wolle, zu überzeugen, dass meine Welt die richtige ist.

Doch für mich ist es Zeit, aus dieser Sichtweise der Dualität her auszutreten. Und diese Sichtweise findet nicht nur in den physischen Dimensionen statt. Sie war bis anhin ebenso im grossen Ausmass in den geistigen Bereichen gültig. Das heisst aber nicht, dass wir hier in der physischen Dimension Nullen wären und nichts verstehen würden, sondern wir sind hier auf der Erde in einem sehr speziellen Rahmen, wo wir all die Annahmen und Glaubensmuster der geistigen Welt auf ihre Wirkungsweise untersuchen und überprüfen. Wir leben auch die Ereignisse vieler Äonen der geistigen Welt aus, um herauszufinden, wie Bewusstsein funktioniert, und was Bewusstsein ist und was denn nun alles passiert ist. Denn eine Schwierigkeit der geistigen Welt besteht darin, dass alles, wenn wir es erschaffen wollen, bereits geschehen und wieder vorbei ist. Es geschieht unglaublich schnell. Nun können wir hier in der physischen Dimension sozusagen alles in Zeitlupe betrachten, und so die verschiedenen Elemente des Erschaffens herausfinden. Fast unmöglich in der geistigen Welt. Wie will ich zwischen Wosch und Wosch herausfinden, warum meine gerade erschaffene Realität funktioniert oder nicht funktioniert, warum der Lebensprozess oder der Ausdruck nicht in Erscheinung tritt oder sich gleich selbst zerstört oder die Energie blockiert. Um einen Lebensfluss zu gewährleisten, muss ich herausfinden, welche Elemente des Erschaffens

den Prozess hemmen, zerstören oder unterstützen und weiterfließen lassen.

Soweit meine kleine Einführung in die unendlichen Dimensionen meiner Welt, wie ich sie sehe und wahrnehme, meine Kosmologie sozusagen. Und für mich ist in dieser Kosmologie die kosmische Psychologie ein Hauptkern. Auch wenn Psychologie mit vielen Schwierigkeiten verbunden ist, möchte ich hier doch diesen Ausdruck benutzen.

Die Seele ist ganz und rein

Die wichtigste und tiefste Erkenntnis die ich bis in die letzte Zelle erfahren habe, lautet:

Die Seele ist ganz und rein.

Es ist eine Erkenntnis, die mich zutiefst berührt und erschüttert hat. Und mit dieser Erkenntnis haben sich viele meiner Sichtweisen verschoben.

Die Seele braucht keine Reparatur, wovon die Psychologie heute im Allgemein ausgeht. Die Seele braucht keine Reparatur, noch braucht sie irgendwie hingebogen oder fixiert zu werden. Es läuft nichts falsch mit der Seele. Es läuft auch sonst nichts falsch in der gesamten Schöpfung und allen Universen überhaupt, wie ich im Verlaufe der Buches aus verschiedenen Blickwinkeln darlegen werde.

Auf dem Grundsatz, dass die Seele ganz und rein ist, baut die kosmische Psychologie der Neuen Energie, des Neuen Bewusstseins aus meiner Sicht auf. Im Neuen Bewusstsein und der Neuen Energie, also der Neuen Ära der Bewusstseinsrevolution können verschiedene Ebenen des Bewusstseins mehr und mehr wahrgenommen werden. Bewusstsein ist sozusagen multidimensional und diese multidimensionalen Ebenen können wahrgenommen werden. Doch in dieser Multidimensionalität besteht keine Hierarchie, kein Höher oder Tiefer, Besser oder Schlechter. Das bedeutet allerdings nicht, dass verschiedene Wege, leichtere und einfachere, oder steinigere und schwierigere Wege bestehen, um das Leben hier unten oder in den geistigen Bereichen zu leben, zu erfahren und wahrzunehmen.

Um genau diese Erfahrung und Wahrnehmung geht es hier auf der Erde. Wir sind fühlende Wesen und wir sind hier in dieser Dimension, um unsere Schöpfungen zu erfüllen, wahrzunehmen. Mit dem Verstand lässt sich eine Schöpfung nicht erfahren. Der Verstand ist eine wunderbare Datenbank, die alle Daten speichert, die wir in unserer Erfahrung sammeln. Kommt hinzu, dass dieses Werkzeug in den Zeiten von Atlantis ziemlich manipuliert wurde, sozusagen zurechtgebogen wurde, um ein bestimmtes Mass an Konformität, oder Gleichklang in der Ausgestaltung der Realität erreicht werden konnte. In dieser Zeit wurde jedoch ein bisschen zuviel des Guten unternommen, und so der Verstand von aussen manipulierbar gemacht, was er heute ja immer noch ist. Manipulierbar und es wird auch in der heutigen Zeit noch heftig am Verstand herum manipuliert. Wenn ich mir nur schon die Medien betrachte, wie gekonnt sie auf dem Verstandesklavier herumspielen, Verkaufstechniken und Überzeugungstechniken usw.

Zurück zur Datenbank. Sie ermöglicht es uns, hier in dieser physischen Dimension zurecht zu kommen. Und dieses Datenbank erschafft nichts neues, da sie nur auf Daten zurückgreifen kann, die bereits in ihr vorhanden sind, weil sie zuvor gesammelt wurden. Den Computer kann ich als Bild, Symbol, Analogie benutzen, wie Dualität funktioniert. Zwei Bits, null und eins, und der Computer rechnet alles durch, was er an Daten durchrechnen kann. Doch wie steht es, wenn ein Bewusstsein multidimensional, vielfach ist? Wie kann ein Computer mit vielfachem umgehen? Im Moment höchstens mit Null und Eins. Für mich eine sehr eingeschränkte Weise, doch hat sie uns auf der anderen Seite an den Punkt der heutigen Erkenntnis gebracht. Und nun gehen wir weiter. Das Bewusstsein der Menschen geht weiter, dehnt sich aus, nach innen, aussen, oben unten, allen nur möglichen Richtungen. Die Maschinen zeigen höchstens, wie weit Techniker Bewusstsein erfasst konnten. Oder, Mathematik und Physik erschafft die Welt nicht, sie kann höchstens die bereits erschaffene Welt auf sehr beschränkte Weise beschreiben.

So kann ich auch sagen, dass Bewusstsein kein Abfallprodukt der Materie ist, wie offenbar immer noch ein Grossteil der Wissenschaftler annimmt. Materie ist Energie, wie die Quantenphysik herausgefunden hat, der kreative Ausdruck des Bewusstseins, der Freude am Erschaffen, sich auszudrücken.

So ist es für mich unverständlich, dass sämtliche kreative Aktivitäten in der Schule gestrichen und

verbannt werden. Kreativer Fluss, Ausdruck ist Leben. Und genau dieses Element wird aus den Schulen ausgeschlossen. Jedes Wesen ist in seinem Kern höchst kreativ, und genau diese Kreativität wird nicht gefördert, beinahe schon unterdrückt, als nicht wichtig betrachtet.

Da steckt für mich ein wichtiger Ansatz, um mit den heutigen Kindern weiterarbeiten zu können, und nicht darin, ihnen immer mehr Ritalin zu verabreichen, damit sie angepasst funktionieren sollen. Ein enormer Trugschluss. Wie soll Energie, die sich ausdrücken will, gestaut und unterdrückt werden, ohne dass sie sich nicht irgendwie und irgendwo seinen Ausgang sucht? Und sie wird es tun, egal auf welche Weise. Energie will fließen und wird sich aus Strukturen befreien, und wenn es nicht anders geht, dann mit Zerstörung der Struktur, wie auch immer die Struktur aussieht. Ein Zerstören von sich selbst oder seiner Umgebung. Wir können heute ein gesteigertes Gewaltpotenzial an Schulen feststellen. Eigentlich könnten Menschen einfach 2 und 2 zusammenzählen. Doch da ist wieder die Wahrnehmung. Ich nehme nur das wahr, was ich wahrnehmen will.

Nun, dass die Seele ganz und rein ist, stellt für mich nicht nur ein Grundsatz dar, sondern ist ein tieferes Verständnis, Fühlen. Ein Fühlen vor allem, denn Verständnis kommt vom Verstand und diese Erkenntnis kann nicht vom Verstand erfasst werden, sondern es ist ein tiefes Erfühlen von etwas, womit ich mich schon lange befasse und befasst habe.

Aus der Einheit in die Dualität

Es ist eine Erkenntnis aus der Erfahrung des Lebens hier in der physischen Dimension, die wir Engel, Geistwesen, Seelen, Überseelen uns erschaffen haben, um Bewusstsein in seiner tiefgründigen Bedeutung zu erfassen und zu erkunden. Denn wo Einheit ist, kann ich nicht wissen, wer ich bin. Es gibt keine Unterscheidung des Einen im Einen. So haben wir uns auf den Weg gemacht, sind aus dem Einen hinausgegangen und haben als erstes ein Zweites zu erschaffen. Wir haben die Dualität erschaffen. Nicht nur hier auf den physischen Ebenen, sondern in vielen Bereichen und Dimensionen der Geistigen Welt. Die Dualität erschaffen, um herauszufinden, was das Eine ist und wer wir sind, was wir sind, und wie wir sind.

Beim hinaus Gehen aus der Einheit in die Zweiheit ist das Gefühl entstanden, dass etwas schief gelaufen ist. Etwas wurde entzweit. Und mit diesem Gefühl haben wir in den Geistigen Welten Welt um Welt erschaffen, Planeten, Sterne, Sonnensysteme, Galaxien, um zu erforschen, entdecken, wer oder was wir sind.

Dieses Gefühl des entzweit Seins hat uns seit diesem Hinausgehen aus der Einheit verfolgt, sogar bis hier in die physische Ebene. Hier sind wir nun gelandet, nicht im Straflager oder der Besserungsanstalt, sondern weil wir uns eine Umgebung erschaffen haben, ein Labor zusagen, um herauszufinden, was beim Herausgehen aus der Einheit falsch gelaufen ist. Und meine Wahrheit ist, dass nichts falsch gelaufen ist. Es ist nichts falsch gelaufen. Alles hat seinen richtigen Lauf genommen, in welche Richtung wir auch immer gegangen sind. Jeder Weg hat seine Berechtigung, denn jeder Weg ist ein Erkenntnisweg. Mancher Weg ist steiniger und härter, als wir uns das damals vorstellen konnten. Es hätte nicht unbedingt sein müssen, doch haben wir uns, zumindest manche unter uns zu solchen Wegen entschlossen. Es bestand immer eine freie Wahl, obwohl wir in der Zwischenzeit vergessen haben, was eine freie Wahl ist, und nicht mehr danach handeln, sondern den bequemen Weg gehen und das wählen und erschaffen, was uns vorgegeben wird. Doch wären wir diese Wege nicht gegangen, hätte daraus keine Erkenntnis erworben werden können.

Auf diesen steinigen Wegen sind allerdings manchmal Aspekte, die wir selbst erschaffen und ausgesandt haben, um Erfahrungen zu sammeln, steckengeblieben, die Energie wurde aufgrund eines Schocks oder Traumas abgebremst, manchmal eingefroren und blockiert. Und nicht nur Aspekte wurden blockiert, sondern ganze Legionen geistiger Wesen, ganze Universen.

Aspekte

Bleiben wir noch einen Moment beim Erschaffen von Aspekten, denn es ist ein wichtiger Begriff. Unsere Seele, also wir haben Aspekte erschaffen, um Bewusstsein zu erforschen. Aspekte wurden erschaffen, um die Seele in ihrer Reinheit und Ganzheit zu erhalten und belassen. Aspekte sozusagen als Pfadfinder, Späher, Kundschafter in einer Welt, die wir uns selbst erschaffen haben und um unsere Schöpfungen zu erfahren, zu riechen, zu hören, zu schmecken, zu ertasten. Eine

sehr komplexe und vielfältige Vorstellung, gleichzeitig eine phantastische Vorstellung, die mich immer wieder zutiefst beeindruckt, denn sie zeigt mir immer wieder, welche genialen Schöpfer wir doch tatsächlich sind, jeder einzelne unter uns, auch wenn wir das immer wieder gerne vergessen und nicht wahrhaben wollen. Wir spielen im Moment zumindest lieber das arme Opfer.

Spiele. Wir haben uns phantastische Spiele erschaffen, um hier auf der Erde, in dieser Dimension Forschungen zu betreiben, und nicht nur hier in der physischen Dimension, ebenso in den Geistigen Dimensionen, die wir uns allerdings nicht hierarchisch vorstellen dürfen. Ebenso wenig wie wir uns die physische Dimension hierarchisch vorstellen dürfen. Diese Hierarchien sind sozusagen eine Erfindung, Glaubenssysteme, die einem bestimmten Zweck gedient haben.

Ein Zweck besteht zum Beispiel im Energie stehlen oder Energienähren. Aus dem Bedürfnis Energie zu stehlen, um sich zu nähren und vielleicht wieder in die Einheit zu gelangen, steckt ein Virus, das zum jetzigen Zeitpunkt die ganze physische Dimension in allen Bereichen, die irgendwie mit Hierarchien, Sport, Religion und Medien zu tun haben.

Dieses Buch ist nicht dazu geschrieben, diesen Virus, auch sexueller Virus genannt, obwohl er nur am Rande mit unserer menschlichen Sexualität etwas zu tun hat, aufzulösen oder zu erforschen. Dazu bestehen Workshops, die auf dieses Thema spezifisch eingehen, es betrachten und auflösen helfen. Ein wichtiger Punkt, um diesen sexuellen Virus aufzulösen gibt es allerdings, und das ist die bedingungslose Liebe und bedingungsloses Mitgefühl mit sich und zu sich selbst und noch etwas weiteres, das Atmen. Atmen bringt das Bewusstsein in den Körper. Traumatisierte Menschen atmen nicht in den Bauch, sie atmen oberflächlich, hecheln in den Schultern. Tiefes Atmen, Atemzug für Atemzug in den Bauch, kann vieles erlösen. Vieles kann auch an die Oberfläche kommen, und sollte dies beim Atmen geschehen, ist eine vertrauenswürdige Beraterin oder Berater hinzuzuziehen, um die Traumatisierung nicht noch weiter zu verfestigen.

Wir sind Forscher des Bewusstseins und wir haben hier auf der Erde mit Spielen Bewusstsein erforscht, und plötzlich wurde aus den Spielen tödlicher Ernst, weil wir vergessen haben, wer wir wirklich sind. Auch wir sind Gott. Wir erforschen Bewusstsein. Und um ganz und rein zu bleiben haben wir uns Aspekte erschaffen.

Ich will hier keine Verschwörungstheorien unterstützen oder bestärken. Doch Verschwörungsspiele existieren aufgrund des sexuellen Virus und haben ihren eigenen Zweck. Wenn ein Mensch an diesen Verschwörungstheorien teilnimmt, dann aus eigener Wahl, so wie er überhaupt an allen Spielen aus eigener Wahl teilnimmt, meist zwar unbewusst, darum ist sich bewusst werden, aus welchen Glaubensmustern ich leben und handle so enorm wichtig. Beim Verschwörungsspiel gibt ein Mensch einfach seine eigene Verantwortung und Energie an andere ab. In der kosmischen Psychologie geht es jedoch darum, die Verantwortung für sich und seine Schöpfungen voll und ganz und bewusst zu übernehmen. Alles was ich erlebe, wird von mir erschaffen, vielleicht manchmal nicht so bewusst, doch auch das ist eine Entscheidung.

Gehen wir wieder zurück zu den Aspekten. Wir nutzen sie für unser tägliches Erfahren. Es sind gut trainierte Bewusstseinsseinheiten, welche die täglichen Verrichtungen, wie Kaffee kochen, Duschen, Rasieren, Autofahren, Kochen, Computer Handhaben, einfach die täglichen Dinge mehr oder weniger automatisch, weil gut trainiert, verrichten.

Nun kann es vorkommen, dass irgendein Aspekt einen Unfall hat, weil er vielleicht herausfinden möchte, was in dieser Situation des Unfalles alles geschieht. Im besten Fall lernt der Aspekt, dass ein Unfall verschiedene Folgen hat und zieht seine Schlüsse aus dieser Kollision und kann danach wieder, mit den gemachten Erfahrungen und Erkenntnissen, wie vor dem Unfall weitermachen. Die Energie ist nicht steckengeblieben.

Der Unfall kann aber auch zur Folge haben, er muss nicht unbedingt gravierend oder heftig sein, dass eine leichte, mittlere oder schwere Traumatisierung des Aspektes eintritt und die Energie dieses Bewusstseinsaspektes steckenbleibt, blockiert ist. In leichteren Fällen der Blockierung versucht nun dieser Aspekt die blockierte Energie wieder in Bewegung, in einen Fluss zu bringen. Der Aspekt meldet sich immer und immer wieder aufdringlich zu Wort, weil er in seinen natürlichen Fluss zurückzuerlangen möchte. Wird die blockierte Energie länger und länger nicht mehr in Bewegung gebracht, taucht dieser Aspekt irgendwann in den Untergrund ab und beginnt das tägliche Leben still und leise mehr und mehr und gravierender zu stören.

Irgendwann wird sich die Seele bzw. der menschliche Aspekt gezwungener Massen mit diesen

verlorenen, blockierten, gar untergetauchten Aspekten auseinandersetzen müssen. Auseinandersetzen bedeutet nun nicht, diese abgespaltenen Aspekte zu überzeugen, dass die Traumatisierung ja nicht so schlimm ist, also mit Argumenten und vermeintlicher Logik diese Aspekte zu überzeugen versuchen, sich wieder dem menschlichen Aspekt oder der Seele anzuschließen.

Diese abgespaltenen Aspekte werden dies mit Sicherheit nicht tun, da sie gelernt haben, dass sie nicht gehört oder manipuliert werden und da, wo sich der menschliche Aspekt befindet, kein sicherer Raum existiert. Obwohl der Autofahrer selbst diesen Versuch gestartet hatte, wie es denn nun mit einem Unfall ist, aber die Erfahrung aus welchem Grund auch immer nicht handhaben konnte, wird er sich keiner Logik beugen, nicht einmal der, dass er ja selbst der Verursacher der bestehenden blockierten Situation ist.

Sicher kennt jeder diese Situation, in der ich eine Erfahrung mache und ganz vergessen habe, dass ich der Schöpfer der Erfahrung bin. So kann ich mich dem wunderbaren Spiel hingeben, ein Opfer zu sein. Dieses Opferspiel beraubt mich jedoch der Möglichkeit, wieder aus einer Situation herauszukommen. Erst wenn ich die klare Entscheidung treffe, wähle, und somit wieder zum Schöpfer meines eigenen Lebens werde, kann ich aus einer sich möglicherweise immer wiederholenden Erfahrung lösen, sie gehen lassen und neue erfreulichere Erfahrungen erleben.

Wie kann ich denn nun wieder zum Schöpfer meiner eigenen Erfahrungen werden, und nicht das Gefühl haben, dass ich eine an Fäden hängende und gezogene Marionette bin?

Integration der Aspekte

Es besteht keine wirkliche Reihenfolge, da Reihenfolge eine dualistische Sichtweise ist und die kosmische Psychologie nicht mehr mit und in der Dualität arbeitet. Doch am Anfang steht sicher der Wunsch und die Wahl, wirklich aus diesen immer wiederkehrenden, ähnlichen Erfahrungen auszusteigen und etwas Neues zu erfahren oder erleben. Vielleicht schmecken die alten Spiele langsam so fade, dass ich wirklich bereit bin, eine Veränderung zu wollen.

Als Zweites, um überhaupt all die bisher gemachten Erfahrungen integrieren zu können, kann ich mir einen sicheren Raum erschaffen. Da ich der Schöpfer für mich selbst bin, kann ich mir meinen eigenen und nur meinen eigenen sicheren Raum erschaffen. Hilfreich bei der Erschaffung meines eigenen sicheren Raumes ist der Atem. Nicht nur ein oder zwei Atemzüge, sondern zu Beginn vielleicht fünf Minuten und danach kontinuierlich ausdehnend, bis hin zur gesamten Zeit meines Tagesbewusstseins.

Der sichere Raum ist erst hier auf der physischen Ebene möglich. Warum werden Sie fragen. Nun, wir haben uns diesen Raum erschaffen, und er wurde mit gewissen statischen, linearen Elementen ausgestattet. Der Energiefluss wurde verlangsamt, um die Möglichkeit zu haben, diesen Raum, Schöpfung zu studieren. In der geistigen Welt, findet alles beinahe zur gleichen Zeit statt, unmittelbar statt. Ich habe keine Möglichkeit festzustellen, herauszufinden, wie eine Schöpfung entsteht. Hier auf der Erde habe ich die Möglichkeit, aufgrund der linearen Zeit, mir sozusagen in Zeitlupe den Prozess anzuschauen und zu analysieren, und herauszufinden, warum ich zum Beispiel in einer Sackgasse gelandet bin. Welche Bedingungen oder Gefühle, welche Potenziale liessen mich in die Sackgasse gelangen. So habe ich auch die Möglichkeit, andere Potenziale zu wählen und so eine neue andere Realität zu erschaffen.

Mit dem Atem kann das Erschaffen eines sicheren Raumes vollzogen werden. Möglicherweise werden sich jedoch beim Atmen all die Dinge, die ich eigentlich geklärt und weg haben möchte, erst richtig aktivieren. Schmerzen, die ich im Körper habe, können sich verstärken. Warum? Weil mit dem Atem ein neuer Energiefluss der bis anhin gestauten Energien im Körper und den Gefühlen hergestellt wird, und so erst die alte Schlacke abtransportiert wird. Der Körper und die Gefühle beginnen sich zu reinigen und alles Alte, Gestaute kann sich mir noch einmal zeigen. Stoppen sie also nicht mit dem Atmen, wenn sich ein Symptom oder ein Gefühl verstärkt, sondern bleiben sie dran und atmen sie sich sozusagen hindurch. Dieses Hindurchatmen können sie mit einer Wahl unterstützen, nämlich mit der Wahl, dass es leicht geht und einfach geht. Sicher werden sie Schmerzen fühlen, doch vermeiden lassen sich Schmerzen aus Erfahrungen nicht immer. Wenn sie es versuchen, verursachen sie sozusagen einen Energiestau, und genau dieser Energiestau erzeugt Schmerzen in ihren Gefühlen und schliesslich in ihrem Körper, sozusagen als Kristallisationspunkt der Schöpfung.

Als Drittes kann ich mir bewusst machen und werden, dass ich der Schöpfer meiner eigenen Erfahrungen bin. Das ist wohl für viele Menschen etwas Anspruchsvolles. Sie hat aber nichts mit Schuldzuweisung zu tun. Denn bei Erfahrungen geht es um Erfahrungen jenseits aller Schuldzuweisungen und Schuld, Opfer und Täter sein. Es geht mir um die Erkenntnis, welcher genialer, phantastischer, grossartiger Schöpfer ich bin, in jeder Minute meines Lebens. Wenn sie das als eine zynische Bemerkung betrachten, dann ist es für sie aus ihrer eigenen Entscheidung eine zynische Bemerkung. Doch bewertungsfrei ergibt es eine unglaubliche Freiheit und ein tiefes Verständnis und Mitgefühl dessen, wer ich tatsächlich bin.

Nun, das Beobachtungsmaterial spielt sich jeden Tag vor meinen Augen ab. Es ist also nicht irgendetwas Mystisches, das sich meiner Erkenntnisfähigkeit und Erkennungsfähigkeit entzieht, sondern es findet jeden Tag, jede Stunde, jede Minute, jeden Atemzug statt. Ich kann aus dem Spiel aussteigen, mich sozusagen hinter ein Mäuerchen stellen und betrachten, welches Spiel oder Drama sich vor meinen Augen, mit mir als Teilnehmer entfaltet. Anfänglich wird es nicht einfach sein, diesem Spiel wirklich in die Augen zu sehen, denn ich war es ja gewohnt, ein Leben, viele Leben zu spielen, das Spiel des Vergessens, des nicht Sehens. Das Spiel des Opfer Seins.

Nicht mehr zu wissen wer ich bin, war einst eine Grundbedingung dieser physischen Ebene, die Geistige Welt nicht mehr wahrzunehmen, weil sonst dieses ganze Spiel der physischen Ebene gar nicht funktioniert hätte. Wir haben so gründlich vergessen, wer und was wir sind, warum wir hier auf dieser Ebene dieses Spiel spielen, dass es wirklich anfänglich Schwierigkeiten verursachen kann, den Spielen wirklich in die Augen zu schauen und zu begreifen beginnen, dass ich der Schöpfer dieser Erfahrungen bin. Und es gibt viele Erfahrungen, die den Erkenntnisweg eines jeden Einzelnen säumen.

Jeder Mensch geht seinen eigenen Erkenntnisweg. Eine kaum vorstellbare Komplexität tut sich hier auf, wenn ich mir vorstelle, dass 6.5 Milliarden Menschen auf der Erde leben und jeder seinen eigenen Erkenntnisweg hat, seine eigene Wahrheit, seine eigene Realität. So ist auch dieses Buch, diese kosmische Psychologie die Sichtweise von mir selbst, eines Einzelnen. Vielleicht deckt sie sich die Sichtweise des Lesenden als Schnittmenge, und sie als Leser können in der jeweils persönlichen Erfahrung eine Verbindung machen und für sich selbst ein Bild erschaffen, das ihre Erfahrungen für sie selbst einen Sinn zu machen beginnen.

Spiele

Ich bin bei den Spiele stehen geblieben, die sich vor meinen eigenen Augen entfalten und die ich betrachten kann. Mich hinter das kleine Mäuerchen stellen als hilfreiche Technik oder Werkzeug, in einer Erfahrung eine Beobachterrolle einzunehmen.

Während ich nun hinter dem Mäuerchen stehe, kann ich mit bewusstem Atmen beginnen und mir meinen Sicheren Raum erschaffen. Denn eine Schwierigkeit hinter dem Mäuerchen zu stehen ist, dass mein Verstand dauernd das vor mir abrollende Spiel kommentiert. Wie bei einem Fussballspiel der Kommentator alle möglichen und unmöglichen Interpretationen und Einsichten zum besten gibt, sein Hirn auf der Zunge hat, und da entstehen ja manchmal wirklich absurde Bilder. Und bei den Kommentatoren habe ich manchmal das Gefühl, dass sie kaum oder nie Luft holen. Doch beim Luft Holen hört der Redestrom für einen kurzen Moment auf. Und so wie ich den Redestrom unterbrechen kann, gelingt dies auch beim Gedankenstrom. Am Anfang vielleicht nur einen Moment, wie beim Kommentator, doch je länger ich bewusst Atme, um so länger kommen meine Gedanken, mein Verstand zu einem Stillstand, in eine Ruhe, eine Stille und andere Einsichten, Einsichten einer anderen Ebene, vielleicht meiner Seele können sich bemerkbar machen. Denn meine Seele, meine Göttlichkeit oder meine Essenz sind immer bei mir. Sie stehen sozusagen immer neben mir. Doch in ihrer unendlichen Liebe für mich, lassen sie mich die Geschichte, das Spiel abrollen, das ich gewählt habe. Sie intervenieren nicht, sondern geben mir sämtliche Unterstützung, um mein mir selbst gewähltes Spiel auszuspielen.

Versuchen sie doch einmal bewusst eine Minute zu atmen und gleichzeitig die Einkaufsliste oder sonst eine tägliche Verrichtung auf die Reihe zu bringen. Bei der Einkaufsliste funktioniert so etwas nicht. Wenn es bei ihnen funktioniert, sind sie wirklich ein absolut genialer Schöpfer und sie können vielleicht etwas Neues herausfinden, wie ihr Verstand in die Stille gelangt, doch versuchen sie es bitte nicht mit einer mentalen Übung. Das bringt sie höchstens zur Verzweiflung und möglicherweise zum einem Nervenzusammenbruch.

Die Schöpfung besteht aus Energie, wie heute ein Teil der Wissenschaften, die Quantenphysik zu verstehen beginnt. Der grosse Rest, mit einzelnen Ausnahmen, tut immer noch so, wie wenn sich diese Erkenntnisse nicht ereignet hätte, sie leben sozusagen noch in der Maschine, wo der Mensch einfach eine Maschine ist und die Wissenschaft nur herausfinden muss, wie die einzelnen Teile funktionieren, welches Zahnradchen welches andere Teilchen in Bewegung versetzt. Meine andere Sichtweise betrachtet Energie als etwas vom Bewusstsein erschaffenes, oder aus dem Bewusstsein geborenes, um zur Erkenntnis seiner selbst zu gelangen.

Energie

Oder Energie ist entstanden, als wir uns aus der Einheit hinaus bewegten und in die Millionen Teile zersplittert sind. Daraus ist der Wunsch entstanden, die Teile, die Dualität wieder zu vereinigen und dies hat Energie erschaffen. Und seit diesem Fall ins Nichts, aus der Einheit, spielen wir mit dieser Energie, dem Wunsch wieder ganz zu werden. Beim Beginn der Wiedervereinigung des Menschlichen und des Göttlichen hat die alte Energie ausgedient und es entsteht tatsächlich Neue Energie. Doch das ist ein weiteres, noch ungeschriebenes Buch, da diese Erkenntnis noch so neu ist, dass das Bewusstsein erst in den Anfängen steckt, sich dieses Vorganges bewusst zu sein und gewahr zu werden und herauszufinden, wie diese Neue Energie denn nun funktioniert. Sicher nicht wie die alte Energie mit Formeln und Vorgaben. Ich freue mich jedenfalls darauf.

Energie ist dauernd im Fluss, bewegt sich immer, befindet sich in einer ewigen Weiterentfaltung und Ausdehnung. Die Energie befindet sich im Neuen Bewusstsein nicht mehr in einer Dualität, Bewusstsein erfährt sich nicht mehr in der Dualität, im Hin und Her, Hinauf und Hinunter, Vor und Zurück. Das Bewusstsein ist zum Entschluss gelangt, sich in einen neuen Ausdehnungsprozess zu gehen, Ausdehnung nach allen Richtungen, sowohl aussen wie innen. Daraus ergibt sich ein neues Verständnis der Schöpfungen und Realitäten, Dimensionen und das Erschaffen weiterer Erfahrungen des Bewusstseins. Alte Schöpfungen müssen nicht mehr wie ein altes Haus abgebrochen werden, zerstört werden, um die damit gewonnene Energie wieder verwenden zu können. Alte Schöpfungen transformieren sich in Erkenntnis und rohe, neue Energie. Und des weiteren besteht Neue Energie, unerschöpfliche Energie, mit unendlich vielen Potenzialen, Möglichkeiten.

Um eine neue Realität zu erschaffen, wähle ich mir ein Potenzial aus, das mir am nächsten liegt oder mir am meisten schmeckt und die Potenziale, der Kern zieht sozusagen Energie zu sich heran, Neue Energie, um sich in der physischen Dimension als meine Realität zu manifestieren. Das Potenzial magnetisiert sozusagen Energie. Oder ich bin der Magnetisierer aufgrund des Fokusses auf ein Potenzial.

Realität ist etwas sehr persönliches, jeder Mensch nimmt seine eigene Realität wahr, gestaltet sie für sich, und trotzdem ist es uns möglich, mit anderen Menschen oder Wesen zusammen zu sein, Erfahrungen zu machen und auszutauschen. Dabei erleben wir allerdings immer wieder, dass das gleiche Geschehnis von jedem einzelnen anders interpretiert, oder wahrgenommen wird. Diese Wahrnehmung basiert auf eigenen Bildern und Glaubenssystemen, Erlebnissen und Anschauungen, auch Erwartungen.

Glaubenssysteme – Archetypen

Glaubenssysteme haben, da sie für viele gültig sind, ähnliche Ausprägungen. Vielleicht kann ich hier sogar von archetypischen Bildern als Glaubenssysteme sprechen. Es bestehen diese Bilder des Kindes, der Mutter, des Vaters, der Eltern, der Grosseltern, der Königin, des Königs, der Prinzessin und des Prinzen. Es gibt sicher noch mehr dieser Bilder, Archetypen oder Vorbilder, die wir alle auf die mehr oder weniger gleiche Art interpretieren. Im Neuen Bewusstsein nun werden all diese Bilder neu definiert oder sogar noch besser nicht definiert, sondern auf eine noch nie gewusste Art und Weise erlebt.. Oder wir leben sie mit dem Bewusstsein, dass sie Vorbilder sind, mit denen wir unsere Erfahrungen sammeln können, jeder auf seine ureigenen Art.

Da wir uns hier in dieser physischen Dimension manifestiert haben, nehmen alle Menschen mehr oder weniger an diesen Glaubenssystemen, Urbildern, Archetypen Teil. Wir haben diesen Systemen zuvor zugestimmt, um überhaupt hier auf dieser physischen Ebene funktionieren zu können. Nun bestehen zwei Möglichkeiten, diese Urbilder zu leben. Entweder leben wir sie sehr unbewusst, und werden so von diesen Bildern bestimmt und gelebt, es wird uns vorgeschrieben,

wie wir zu leben haben, die Bilder geben uns den Ablauf unseres Lebens vor. Die Möglichkeit, sich auf diese Weise sehr als Opfer zu fühlen, wie eine Puppe oder Marionette an Drähten, die uns lenken, ist so stark gegeben. Es bleibt mir auf diese Art kaum Handlungsspielraum für das Ausleben meiner Kreativität als Schöpfer.

Beginne ich jedoch zu begreifen, dass diese Glaubenssysteme oder Urbilder bestehen, um eine mehr oder weniger grosse Gleichartigkeit des Erlebens und Erfahrens zu gewährleisten, kann ich beginnen, meine eigenen Urbilder zu gestalten, oder sogar ein Bild neu erschaffen. Dies wäre dann die Rolle des Schöpfers, der sich bewusst Bilder oder Potenziale auswählt, um seine Kreativität auszudrücken.

Nun besteht eine gewichtige Barriere im Erschaffen neuer Bilder, nämlich der Verstand. Der Verstand ist im Grossen und Ganzen eine Datenbank, zugegeben, eine immens grosse Datenbank, mit allen Daten, die je gemacht wurden. In der Datenbank sind auch die Reaktionsmöglichkeiten gespeichert, sowie deren Ausgang. In der heutigen Zeit können so kaum mehr neue Erfahrungen gemacht werden. Deshalb gibt es vielleicht die immer abgedrehteren Spiele im Fernsehen wie auch in der Natur, um sich den letzten Kick zu holen. Um etwas Neues zu erfahren. Wir erschaffen uns sozusagen ein Holodeck im Holodeck. Das Holodeck ist ein Raum aus der Serie Raumschiff Enterprise, wo sich die Weltraumfahrer zu ihrer Erholung in Abenteuer stürzen können. Und die Welten, Realitäten in diesem Holodeck entsprechen dem Bewusstsein des jeweiligen Spielers.

Mir gefällt dieser Vergleich, dass die Erde hier unsere Holodeck ist, allerdings ein lebendiges, fühlendes Wesen, doch wir es bis jetzt einfach noch nicht verstanden haben. Wenn ich aber verstehe, dass ich meine eigene Realität erschaffe, also sozusagen mein eigenes Holodeck habe, kann ich beginnen, meine Realität anders zu gestalten. Ich brauche mir kein Holodeck zu erschaffen, denn ich lebe bereits in einem Holodeck.

Verstand

Zurück zum Verstand. In ihm sind all diese Daten gesammelt und der Verstand greift jederzeit, sofern ich es zulasse und wähle, wieder auf diese alten Daten zurück. Und aus diesem Grund wird das Spielen mit alten Daten immer langweiliger und langweiliger, weil der Verstand auch keine neuen Daten zulässt, da er in früheren Zeiten so programmiert wurde, dass niemand eigentlich ungestraft über die Grenzen des abgesteckten Rahmens hinausgeht. Dies hatte damals, vor vielen hunderttausend Jahren einen Sinn. Mit dieser Verstandesprogrammierung wurde die unendliche Vielfalt an physischen Erscheinungsmöglichkeiten eingeschränkt, damit alle ungefähr die gleichen Erfahrungen machen konnten, und Menschen, Pflanzen, Tiere ein in ihrer Gattung ähnliches Erscheinungsbild bekommen hatten. Damit nun diese Vereinheitlichung nicht zerstört wurde, wurden Grenzen installiert. Und jeder, der darüber hinaus wollte, wurde wieder zurückgeholt oder zurückgepiffen.

Sinnbildlich ist dies sicher noch in der heutigen Zeit so, dass ein Mensch, der gegen eine Regel „seiner“ Gruppe oder Familie verstösst, aus der Gruppe ausgestossen wurde und wird. Dieses Aus der Gruppe Ausstossen hatte allerdings noch einen anderen Grund. Schon in den Engelsfamilien, in den Engelsbereichen, in der Geistigen Welt wurden Wesen aus der Familie, der Gruppe ausgestossen, wenn sie sich nicht der Gruppe konform verhalten hatten. Denn es bestand eine ursprüngliche Angst, sozusagen, oder ein Schuldgefühl, dass ich etwas falsch gemacht hatte, als ich aus der Einheit hinausging, um Bewusstsein zu erforschen. Diese Angst, dieses Schuldgefühl reicht bis in unsere Zeit und Tage hinein, obwohl Zeit in der Geistigen Welt nicht so existiert, wie wir uns das vorstellen oder mit Gleichzeitigkeit benennen. Doch an dieser Gleichzeitigkeit haben sich schon viel Menschen die Zähne ausgebissen, beziehungsweise der Verstand hat sich seine Zähne ausgebissen, weil er ja selbst linear denkt, und Abläufe strukturiert, und Gleichzeitigkeit weder linear ist und sich trotzdem weiter entfaltet, nicht linear.

Aus dieser Gleichzeitigkeit kann ich jedoch etwas anderes abzuleiten. Ich bin nicht meine Vergangenheit. Ich bin im Jetzt. Ich bin das Ich Bin im Jetzt. Erst in diesem Jetzt kann ich mir meine Realität neu erschaffen, sofern ich es wähle. Denn wenn ich mich in der Vergangenheit oder in der Zukunft befinde, sozusagen nicht zuhause bin, mit wem will dann meine Seele reden? Mit wem will sie dann ihre Erfahrungen austauschen?

Ich möchte allerdings den Verstand nicht verdammen oder eliminieren. Er ist ein wichtiger

Bestandteil dieser Ebene, nur dieser Ebene. Er ist auf die anderen Ebenen nicht anwendbar. Und wenn ich ins Neue Bewusstsein hineingehe, in die Neue Energie, ist er nur noch im Sinne des Datensammlers, wozu er ursprünglich gedacht war, an seinem Platze. Es gibt zwar viele Mentaltrainings, die verhelfen aber nur dazu, dass ich mehr und mehr im Verstand stecken bleibe, meine Realität sich aber nicht verändert. Alte Daten, alte Erfahrungen, alte Resultate, alte Daten. Ein Kreislauf, der mit dem Verstand, dem Mentalen nicht zu durchbrechen ist.

Eine Möglichkeit, die ich in den letzten Jahren auf der Erde als taugliches Mittel erfahren habe, ist das Fühlen. Nicht Emotionen, Fühlen. Emotionen sind eine Reaktion oder das Ergebnis von Drama, eine Ablenkung, was wirklich unter der Oberfläche geschieht. Fühlen ist das Wahrnehmen von Energie, der Kreativität des Bewusstseins. Also ein grundlegender Unterschied. Fühlen kann ich aber erst, wenn ich mich sicher fühle. Und sicher fühlen kann ich mich, indem ich meinen Sicheren Raum erschaffe. Erst einen Sicheren Raum um mich herum, mit Atmen. Ich atme den sicheren Raum in meine Zellen ein. Später können sie diesen Sicheren Raum ausdehnen, doch bleiben sie erst einmal hier im Jetzt.

Bewusstes Atmen. Jeden Atemzug bewusst machen. Wir werden mit dem ersten Schrei, mit dem ersten Atemzug hier in diese physische Dimension hinein geboren. Atmen bringt die Lebenskraft in unsere Schöpfung, den Körper. Und mit dem letzten Atemzug verlassen wir unsere Schöpfung, diesen physischen Körper wieder. Atmen als das einfachste und simpelste Werkzeug überhaupt, zu sich selbst, in seine Mitte zu gelangen und dem Verstand eine Ruhepause zu gönnen.

Noch etwas. Nichts ist falsch oder wurde je falsch gemacht. Es gibt keine Fehler. Es gibt Erfahrungen, die in einer Sackgasse landeten. Doch auch diese Erfahrungen haben ihren Zweck. Hätten ich sie nicht gemacht, wüssten ich nicht, dass es eine Sackgasse ist und müsste folglich diese Erfahrung machen, um herauszufinden, dass es eine Sackgasse ist. Vielleicht nicht unbedingt eine tolle Erfahrung, doch nichts desto trotz eine Erfahrung, die sicher auch ihre schönen Seiten hatte oder hat.

Veränderung

Viele Menschen mögen ihre Bequemlichkeit. Nichts soll oder darf sich verändern. Doch die Schöpfung selbst ist nicht als Lehnstuhlerfahrung gedacht. Menschen leben am liebsten in ihren Komfortzonen. Die Grenzen liegen bei jedem an einem anderen Punkt, doch wenn Menschen an die Grenze ihrer Komfortzone geschoben werden, werden sie sehr ungemütlich. Sie verteidigen mit Klauen und Zähnen ihre Zone, um nicht aus dem Lehrstuhl heraus zu müssen. Egal wie unbequem und durchgesessen in der Zwischenzeit der alte Sessel geworden ist. Manchmal sind nur noch die Sprungfedern der Polsterung vorhanden und es sticht überall, das eine Bein ist schon abgebrochen und überhaupt, der Stuhl ist in einem desolaten Zustand. Doch der Besitzer hat sich so daran gewöhnt, dass er eine neuen Stuhl, mit einer komplett anderen Farbe und einer komplett neuen Funktionsweise absolut ablehnen wird, auch wenn dieser neue Stuhl bequemer sein könnte. Doch um zum neuen Stuhl zu gelangen, müsste der Besitzer seine Komfortzone verlassen und etwas neues Lernen.

Dies ist einer der Gründe, warum neues Bewusstsein oder neue Energie sich so langsam ausdehnt. Weil es im Moment noch fast niemand will, denn sonst müsste ich meine Komfortzone verlassen. Doch Bewusstsein will sich immer weiterentfalten und entdecken und wird schliesslich sogar den hartnäckigsten Sesselkleber aus seinem Stuhl schütteln.

Diese anstehenden Veränderungen können auch von Aspekten verhindert werden, so ich es wähle. Erst wenn ich einen Sicheren Raum erschaffen habe, und alle meine Aspekte zu integrieren beginne und zum Teil schon integriert habe. Dies ist nicht immer eine angenehme und bequeme Angelegenheit, denn die Aspekte versuchen mit allen möglichen Tricks mich unter ihre Kontrolle zu bringen, damit sie mein Bewusstseinschiff lenken können. Und sie kennen mich gut, denn ich bin sie und sie sind ich. Ich kann ihnen also nicht entwischen, sie kennen meine wunden Punkte. Und sobald ich etwas, einen Teil, eine Erfahrung von mir ablehne, haben sie mich am Wickel und können mit mir spielen, bis ich anerkenne, dass ich der Schöpfer meiner eigenen Erfahrungen bin, und niemand sonst.

Doch Integration meiner Aspekte heisst nicht, dass ich alles, was ich je erlebt habe, wieder erleben müsste, also durch all die Schrecken und Horrorgeschichten hindurchgehen müsste. Die aus diesen Erfahrungen resultierenden Gefühle sind nicht immer angenehm, sie können sogar höchst

unangenehm sein, doch sie können das Leben nicht gefährden oder Essenz vernichten. Die Seele, die Essenz ist ganz und rein und nichts und niemand kann sie übernehmen, gefangen nehmen oder vernichten. Ein Aspekt kann gefangen sein, doch an irgendeinem Punkt sucht jegliche Energie, und ein Aspekt besteht aus Energie, sucht Energie nach Lösung, nach Fluss, weiterfließen, und so wird jegliche gefangene Energie erlöst und kommt wieder zur Essenz zurück. Und sie kommt mit etwas ganz wichtigem zurück, nämlich mit einer Erfahrung und der Weisheit aus dieser Erfahrung. Und diese Weisheit integriert sich in meine Essenz, sobald ich einen Aspekt integriert habe. Ich bin als Essenz eine unendliche Bibliothek mit unendlicher Weisheit.

Lehne ich jedoch einen Aspekt oder eine Erfahrung ab, taucht dieser Aspekt in den Untergrund ab und spielt von dort aus seine Spielchen weiter. Möglicherweise erschaffe ich mir weitere Dramen, dramatische Erfahrungen, bis ich so weit bin, dass ich auch diesen Aspekt mit seiner Weisheit integriere. Die Energie der Erfahrungen wird transformiert.

Und somit gibt es nichts zu reparieren. Nichts reparieren bedeutet, nicht wieder ins Drama einsteigen. Denn sobald ich denke, dass ich etwas reparieren muss, habe ich das Glaubenssystem, unterliege ich dem Glauben, dass etwas falsch ist, und es irgendwo ein Richtig gibt. Somit bin ich wieder in der Dualität und im Drama und spiele weiter. Eine verflixte Sache, etwa nicht? Alle spirituellen Bewegungen reden davon, wenn ich nur genug meditiert habe, nur genug mein Ich vernichtet habe, absolut selbstlos geworden bin, komme ich zur Erleuchtung. Doch was ist Erleuchtung?

Erleuchtung bedeutet einfach eine Erkenntnis über einen bestimmten Bewusstseinsaspekt zu erlangen, und weiter gehts. Ich wähle, ob in der Dualität oder im neuen Bewusstsein und der neuen Energie. Ich bin der Schöpfer meiner Realität. Nichts weniger und nichts mehr.

Es geht nicht darum, die Dualität zu negieren oder sie als eine falsche oder schlechte Realität zu bewerten. Wir sind damit bis zu diesem Punkt der Erkenntnis gelangt und nun, nach der Erkenntnis, dass „Auch wir Gott sind“, Schöpfer unserer eigenen Realität sind, und können wir weitergehen und Neues erschaffen, das unser Verstand oder wir uns nicht vorstellen können.

Erwartungen oder Vorstellungen funktionieren im neuen Bewusstsein nicht mehr. Neue Energie ist wirklich neu und ihre Funktionsweise muss erst erfahren werden. Ein grosses Abenteuer tut sich vor mir auf. Und trotzdem hier auf der Erde die Schöpfungen mit allen Sinnen erfahren und erleben.

Karma

Ein Wort zu Karma. Es existiert nicht, ausser ich entscheide, dass es existiert. Es ist auch eines dieser wundervollen Spiele, die wir erfunden haben. Ich kann jetzt, mit einem Atemzug aus diesem Glaubenssystem, aus dem Karma aussteigen. Ich kann aus meiner Familie, aus den Mustern meiner Familie aussteigen. Das wird hier in der Dualität im Moment nicht so schwerelos vonstatten gehen, weil die alten Glaubensmuster noch immer stark sind, weil sie mir von allen Seiten bestätigt werden. Puhh, welch ein Unternehmen. Doch die Frage stellt sich einfach, möchte ich mit dem Alten weiterfahren und die alten Spiele weitermachen oder möchte ich etwas neues erfahren. Karma existiert nicht, auch Schicksal, das ein ähnliches ziemlich Muster ist, aber noch ein bisschen mehr Opferenergie enthält. Und da wird es knifflig. Denn sobald ich von Schicksal rede, oder Opfer von irgendetwas bin, bin ich nicht mehr der Schöpfer meiner eigenen Realität.

Ich akzeptiere alle Erfahrungen, egal wie sie aussehen, egal wie sie von den Wesen um mich herum beurteilt werden. Keine leichte Angelegenheit, doch sehr einfach. Nichts ist komplex. Es gibt keine komplizierten Systeme oder Regeln. Ich bin der Schöpfer, ich treffe die Wahl und ich erfahre und atme ohne wenn und aber.

Archetypische Bilder werden gemeinhin als Grundthemen angenommen, welche von der Essenz erfahren werden wollen. Sicher sind all die Geschichten und Spiele, die in archetypischen Bildern und Geschichten erzählt werden, eine interessante Spielweise. Doch so weit ich sehe, handeln alle in etwa vom gleichen Thema. Drama: „Wie, wo, wann und wieviel Energie, Lebenskraft kann ich von meinem Spielpartner ergattern und horten.“ Doch wozu? Um ein besserer Mensch zu werden? Um zu gewinnen, oder um Bonuspunkte für den Himmel zu gewinnen, dass ich Gott, welchem Gott denn, besser gefalle?

Archetypische Bilder und Geschichten zeigen für mich überdeutlich, welche Spiele gespielt werden, und diese Spiele kommen doch langsam in die Jahre, sind alt und ausgelutscht. Es wird Zeit, dass wir neue Bilder und Mythen erschaffen, um aus der Sackgasse herauszukommen. Dies ist für mich ein Grund, warum wir hier unten auf der Erde all diese Geschichten ausleben. Wir können hier in Zeitlupe erfahren, wie Schöpfung entsteht, wo sie blockiert wird und ist, und wie der schöpferische Prozess wieder in die Gänge kommt.

Energie-Virus

Der Verstand liebt all diese Spiele, diese Vorlagen, um sie immer wieder aufs Neue zu inszenieren und zu spielen. Ich möchte hier gar von Spielsucht sprechen. Denn in all diesen Geschichten steckt auch ein Energievirus, der Sexuelle Energievirus. Dieser Virus beschränkt sich nicht auf die Sexualität, denn er wird in allen Bereichen des Lebens ausgespielt, oder ist in allen Bereichen des Lebens wirksam. Doch dieser Virus wird vor allem auch mit der Sexualität übertragen. Geheilt kann dieser Virus, wie schon oben besprochen, mit bedingungsloser Selbstliebe, ohne wenn und aber.

Allerdings verursacht sexueller Missbrauch die tiefsten Wunden und die stärksten Abspaltungen, und die am schwierigsten zu heilenden. Hier wird auf tiefster Ebene Energie gestohlen, abgezogen und bis diese Wunden geheilt werden können, kann es sehr lange dauern. Der Prozess wieder zur Selbstliebe zu gelangen, kann ein beschwerlicher Weg sein, doch ist er sicher lohnenswert. Sich selbst zu Vertrauen, sich selbst lieben. Nicht nur in diesem Bereich ein Thema, denn in den Religionen wird uns unablässig gepredigt, dass Selbstliebe etwas schändliches ist, etwas egoistisches. Rumms. Und da haben wir die Falle des Energievirus. Wer aus diesem Kreislauf aussteigen will, muss über viele althergebrachte Regeln hinausgehen. Und wer macht das schon freiwillig, oder einfach mit Leichtigkeit.

Dieser Weg aus dem Energievirus kann nur mit absolutem Mitgefühl und völliger Liebe und Akzeptanz zu sich und für sich selbst gegangen werden. Das Mitgefühl und die völlige Liebe und Akzeptanz, dass ich als Schöpfer einen solch tiefen und schweren Erkenntnis- und Erfahrungsweg gegangen bin.

Die Weisheit kann nur von jedem einzelnen Wesen, Seele, Menschen erfasst werden, es gibt keine pauschalen, allgemeingültigen Plätze. Jeder Weg, jede Reise ist einmalig. So ist auch jeder Weg zurück in die Integration, zur Gesundheit einmalig. Nicht in die Vollkommenheit, denn vollkommen ist bereits alles. Jede Erfahrung, jeder Erkenntnisweg, jedes Leben ist gültig. Es gibt nichts zu reparieren, zu flicken oder korrigieren. Es gibt auch niemanden zu retten. Dies alles ist wohl auch ein schwieriges Thema, und es können viele Bücher dafür und dagegen geschrieben werden. Doch wenn ich der Schöpfer meiner Erfahrungen bin, warum soll ich dann gerettet werden? Warum soll etwas korrigiert werden? Eine Korrektur würde voraussetzen, dass es ein Besser und Schlechter gibt, dass es jemanden gibt der es besser weiss. Gibt es nicht.

Atmen

Jeder Integrationsweg ist einmalig. Doch die Technik, sofern ich hier von Technik sprechen will, ist einfach. Es ist nicht komplex. Ganz einfach. Atmen. Sie werden sicher einwenden, so einfach könne es doch wohl nicht sein. Haben sie schon einmal bewusst geatmet? Tief in den Bauch geatmet? Nicht nur zwei, drei Atemzüge, sondern fünf Minuten, zehn Minuten, ein Stunde, einen halben Tag, einen ganzen Tag? Jeder Atemzug ein bewusster Atemzug? Tiefe lange Atemzüge in den Bauch. Das hört sich einfach an, doch wirkliches tiefes Atmen ist wohl etwas vom Herausfordernden, das es gibt. Denn mit dem Atmen kommt die Energie wieder in Fluss. Blockaden, Ängste können sich wieder melden. Körperschmerzen können verstärkt werden, doch mit dem Atmen setzt sich der Fluss des Lebens wieder in Gang, und der Transformationsprozess kann sich vollziehen. Von einem Menschenengel, der das Gefühl hat, ein unendliches Opfer zu sein, der glaubt, keinen Ausweg zu haben, keine Selbstbestimmung über sich erlangen zu können, hin zu einem göttlichen Menschen, der sich seiner selbst bewusst ist, und bewusst das erschafft, was er erfahren will. Er wird zum „Ich Bin der Ich Bin“, zum göttlichen Menschen, zum Schöpfer.

Und gleichzeitig mit dem Atmen können sie sich den Sicherem Raum erschaffen, denn sie sind der Schöpfer ihrer eigenen Realität. Und in diesen Sicherem Raum können sie nun alles, was auf sie zukommt in Ruhe betrachten. Denn gleichzeitig in diesem Sicherem Raum können sie auch hinter

ein kleines Mäuerchen stellen, und alle Spiele, die vor ihnen ablaufen betrachten, ohne dass sie sich in diesen Spielen verheddern.

Die Schöpfung, die physische Realität ist ein hochkomplexes Gebilde unvorstellbaren Ausmasses. Nur schon die Vorstellung, bis der Vorgang schliesslich zur eigenen Geburt kommt, welche Bedingungen und Wege müssen übereinstimmen – dass Eltern zusammentreffen, sie drei dann übereinkommen, dass ihre Eltern ihnen die Möglichkeit geben, hier auf dieser Ebene zu inkarnieren – nur schon diese Vorstellung ist phantastisch. Und weite ich diese Vorstellung auf mein Leben aus, überhaupt auf das Leben mit anderen Menschen, Arbeit, Kunst, Freizeit ... welche Wegen müssen gegangen sein, Entscheidungen getroffen werden, nicht nur von mir alleine, sondern von allen, die daran beteiligt sind. Eine Komplexität sondergleichen. Und in dieser Realität kann ich nun Erfahrungen machen, erfahren, wie es ist als Schöpfer unterwegs zu sein. All dies ist atemberaubend, doch gerade atmen ist das Leben schlechthin in dieser Realität. Das Leben beginnt mit einem Atemzug und hört mit dem letzten Atemzug auf. Ich atme sozusagen mein Bewusstsein in meinen Körper hinein. Ich atme meinen Sicheren Raum, ich atme meine Göttlichkeit ein. Ich atme alles, das ich bin, ein.

Atme ich, so bin ich im Moment präsent. Höre ich auf zu atmen, tauche ich ab, gehe weg. Auch ein Schreck, der mich atemlos macht, der mir den Atem nimmt, nimmt mir das Leben, die Lebenskraft, das Bewusstsein. Angst und Schrecken nehmen mir den Atem, machen mich atemlos, und wenn ich das so weiterspinne, nimmt es mir die Lebenskraft, mein Bewusstsein in dieser Realität. Beginne ich wieder zu atmen, kommt mein Bewusstsein wieder in diese Realität zurück, in diesen Körper.

So einfach und doch so alles entscheidend ist für mich der Atem.

Mit Atmen nehme ich meinen Körper wahr. Es gibt verschiedene Ebenen der Wahrnehmung, verschiedene Sinne der Wahrnehmung. Schmecken, Riechen, Tasten, Sehen, Hören, Haut. Ja sogar die Haut. Mit der Haut kann ich vieles Wahrnehmen. Versuchen sie es einmal.

Jeder Mensch hat seinen eigenen ausgebildeten Wahrnehmungssinn, der auch zum Beispiel beim Lesen aktiviert werden kann. Buchstaben sind nicht nur einfach Druckerschwärze, die ein Wort bilden, welches eine bestimmte Bedeutung hat. Jedes Wort wurde vom Menschen, der es geschrieben hat, mit Energie aufgeladen, mit Information aufgeladen. Das Wort und somit das Buch wurde imprägniert. Dieses Buch hier ist mit absolutem Mitgefühl, Ehren und Segen, Liebe und Akzeptanz, Respekt, Neuer Energie und Neuem Bewusstsein imprägniert. Sie können es mit ihren Sinnen wahrnehmen, einatmen. Menschen können hineinfühlen, hineinriechen, hören, schmecken.

Sinne können ausgedehnt werden, genauso wie Neues Bewusstsein. Neues Bewusstsein ist Ausdehnung in alle Richtungen, nach Innen, Aussen, Oben, Unten, Links, Rechts, Rundherum, Hinein, Hinaus ... Neues Bewusstsein ist Ausdehnung, altes Bewusstsein ist Dualität, Gegensatz, Konfrontation, Ping-Pong.

Und mit einem tiefen Atemzug beende ich nun dieses Buch und wünsche ihnen auf ihrer Reise mit dem Atem und einer bewussten, mutigen Wahl in ihr Neues Bewusstsein eine gesegnete Reise voller Erfahrungen.

Autor:

Peter G. Beiersdörfer

Ich Bin Der Ich Bin

Shaumbra – Pionier des Neuen Bewusstseins

LichtPark

Drehscheibe für

Kommunikation & Quellen-Projekte

Bachtelstrasse 61
CH-8400 Winterthur

<http://lichtpark.ch>
info@lichtpark.ch

Winterthur Mai 2010

Foto Titelseite: Peter G. Beiersdörfer